

Theodor Curti

## Persische Legende

(1889)

Ein Hund lag todt an einem Straßenrand  
(Vielleicht von Pein des Hungers hingestreckt),  
Die halbzerfall'nen Glieder unbedeckt.  
Ein Schwarm von Gaffern bei dem Aase stand.

5 Da wußt' ein Jeder gleich ein ekles Wort  
Und Alle trieben ihren rohen Spaß;  
Die Zungen liefen ohne Unterlaß,  
War Einer fertig, fuhr der Andre fort.

10 So thaten sie wohl eine halbe Stund,  
Als Jesus kam des gleichen Wegs heran;  
Nun giengen eilig sie den Meister an,  
Daß er auch fluchen soll dem todten Hund.

15 Und Jesus folgte also dem Geheiß:  
Er richtete die Blicke auf das Aas,  
Dann, als sie drängten, sprach er nichts als das, —  
Er sprach: Die Zähne sind wie Perlen weiß.

Textnachweis:

Theodor Curti, *Stimmungen und Gedanken. Ein lyrisches Tagebuch*, Zürich  
1889, S. 100 f.